

MOTION

Urheber UDC, durch Pierre Contat
Gegenstand PKWAL: Risiko- und Kostenprämie vollumfänglich zulasten des Staates
Datum 07.03.2016
Nummer 1.0162

Statt einer ungleichen Gesamtaufteilung der Vorsorgebeiträge schlägt die UDC-Fraktion vor, diese Beiträge in drei Teile aufzusplitten:

1. Sparprämie – paritätische Aufteilung (50/50) zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer
2. Risikoprämie – 100% zulasten des Staates
3. Kostenprämie – 100% zulasten des Staates

Mit dieser Aufteilung können die verfügbaren Mittel effizienter eingesetzt werden. Ausserdem erfordert sie vom Staat mehr Transparenz und Unternehmergeist.

Die Risiken und Kosten sind technischer Natur und haben nichts mit der Altersleistung zu tun. Die Risikoprämie betrifft im Wesentlichen das Invaliditätsrisiko. Die administrativen Kosten müssen minimiert werden, wobei die Angestellten keine direkten Verbesserungsmöglichkeiten haben.

Indem die Punkte 2 und 3 vollumfänglich dem Staat auferlegt werden, wird der Staat dazu angeregt, Massnahmen in Sachen Personalmanagement zu ergreifen, um diese Beträge so tief wie möglich zu halten.

Es gilt auch zu präzisieren, dass die vollständige Übernahme der Risiko- und Kostenprämien in der Privatwirtschaft keineswegs allgemein verbreitet ist und es sich somit um einen positiven Aspekt für die Walliser Staatsangestellten handelt.

Schlussfolgerung

Es bedarf einer logischen und objektiven Aufteilung der Vorsorgebeiträge, die für alle Akteure im öffentlichen Sektor tragbar ist. Folglich ist die in dieser Motion vorgeschlagene Aufteilung anzunehmen.